



- Besuch der Agdal-Gärten in Marrakesch
- Camp im Erg Chgaga
- Übernachtung in der Ökolodge Kasbah Atlas

## Südmorokko – Zu Gast im Land der Berber 10-Tage-Studienreise



Marokko zählt mit seinen wechselnden Landschaften zu den faszinierendsten Reisezielen der Erde. Eigentlich ist fast alles hier zu finden: Wald, Wüste, Berge, sogar Schnee. Aber man muss sehr sorgfältig mit den Ressourcen umgehen. Die Menschen haben dies in Jahrtausenden gelernt. Wir sollten uns daran orientieren!

### 1. Tag: Anreise nach Marrakesch

Unsere Reise beginnt in der Oasenstadt Marrakesch. Die Millionenstadt verdankt ihre Entstehung und Entwicklung dem sorgfältigen Umgang mit Wasser aus dem Hohen Atlas. Im späten Frühjahr liegt meist noch Schnee auf den höheren Gipfeln über der Stadt. (A)

### 2. Tag: Marrakesch – Stadt der Gärten und Paläste

Sprudelnde Brunnen, schattige Höfe, bunt geflieste Wände: Der Bahia-Palast ist ein regelrechtes Paradies inmitten der Stadt – und unterstreicht damit den Wunsch seiner Bewohner nach einem Ort, der den Erzählungen in den orientalischen Märchen entspricht. Das Minarett der Koutoubia-Moschee war Vorbild für die berühmte Giralda in Sevilla. Aus dem maurischen Mittelalter stammen auch die Agdal-Gärten mit ihren Pavillons. Gemeinsam mit dem Menara-Garten, dem Fotomotiv der Stadt, stehen sie auf der

UNESCO-Welterbeliste. Der Nachmittag gehört dem quirligen Souk und den dort feilschenden und stets freundlich aufgeschlossenen Menschen, bevor wir am Abend den berühmten Gauklerplatz Djemaa el Fna besuchen. Ihre Alternative: Sie lieben exotische Gärten über alles? Besuchen Sie den Jardin Majorelle mit seinen blauen Häusern. (F, A)

### 3. Tag: Von Marrakesch in die Wüste

Ein Tag der Kontraste: Von der Oasenstadt geht es in die Agafey-Wüste. Außerhalb der Stadt finden wir hoch aufragende weiße Sanddünen und weite Steinebenen. Doch ausgestorben ist diese grandiose Landschaft beileibe nicht. Die Tier- und Pflanzenwelt hat sich angepasst. Je nach Jahreszeit finden sich seltene Arten. Unsere Gastgeber im Camp kennen sich bestens aus und zeigen uns gerne, was in der Umgebung blüht und gedeiht. In einem Wüstencamp übernachteten wir und vergessen rasch die Hektik der Großstadt.

50 km (F, A)

### 4. Tag: Von der Agafey-Wüste ins Fint Valley

Nach dem Frühstück fahren wir über den wunderschönen Tichka-Pass (ca. 2.200 Meter) und überqueren so den Hohen Atlas. So gelangen wir in den südlichen, den von der Sahara beeinflussten Teil des Landes – ein zweites Marokko. Bekannt ist vor allem die Kasbah Aït Benhaddou. Und hier streiten sich die Gelehrten: Kam diese Bauweise aus Südarabien oder nicht? Auf jeden Fall ist sie dem Klima und den Temperaturen in der Region bestens angepasst. Nachhaltigkeit pur: Es wurden nur typische Eigenschaften der natürlichen Baustoffe genutzt. Wir sind begeistert! In Ouarzazate besuchen wir die Kasbah Taourirt und vergleichen sie mit ihrer bekannteren Schwester. 180 km (F, A)

### 5. Tag: Vom Fint Valley nach N´Kob

Die „versteckte Oase“, so nennen die Berber das Fint Valley, das von Touristen selten besucht wird. Hier leben die Menschen noch nach dem Rhythmus der Natur. Und genau den erklären sie uns Stadtmenschen ganz genau. Nach höchst aufschlussreichen Begegnungen mit den Oasenbewohnern fahren wir weiter über El Kelaa, das für sein Rosenfest im Mai bekannt ist, nach Boumalne am Rande eines Wüstenplateaus. Es folgt der wilde Mguirner-Pass, der uns durch die unwirtliche Landschaft des Saghro-Gebirges führt. N´Kob liegt mit seinen rund 7.000 Einwohnern auf der südlichen Seite dieser bis zu 2.700 Meter hohen Berge. Wir übernachten in einer Kasbah, die den Temperaturen bestens gewachsen ist. In ihrer Umgebung wachsen Weizen, Gerste, Gemüse und Obstbäume, was durch ein ebenso einfaches wie geniales Bewässerungssystem ermöglicht wird. 150 km (F, A)

### 6. Tag: Von N´Kob in den Erg Chgaga

Es geht in die größte Sandwüste Marokkos! Über die Oasenstadt Zagora fahren wir nach Tamegroute. Dieser Ort gehört zu den historisch wichtigsten des Landes. Seit dem 11. Jahrhundert wurde hier ein Zentrum der islamischen Mystik unterhalten. Neben Fès war dies der Ort der Gelehrsamkeit in Nordafrika. Dafür steht eine alte Bibliothek mit ihren Schätzen der kalligraphischen Kunst. Vorbei an den Dünen von Mhamid erreichen wir den Erg Chgaga, der selbst den berühmten Erg Chebbi übertrifft. Mit einer Länge von ca. 40 km und einer Breite von 15 km ist dieser Erg mit einigen Dünen nahe einer Höhe von 300 Meter der größte und wildeste in Marokko. 220 km km (F, A)

### 7. Tag: Vom Erg Chgaga nach Tata

Die Kleinstadt Fom Zguid lebt vom Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, die typisch für den Süden des Landes sind: Datteln, Oliven, Granatäpfel und Feigen. Im äußersten Süden, an den Abhängen des AntiAtlas, liegt die Provinz Tata, die fast ausschließlich von Berbern bewohnt wird, die mit den Umweltbedingungen zurecht kommen. Die Oasenstadt Tata liegt fast 700 Meter hoch und zählt rund 20.000 Einwohner. Dieser Teil von Marokko hat endgültig nichts mehr mit der Region um die vier Königsstädte zu tun und zeigt uns eine sehr viel ursprünglichere Lebensform im Norden Afrikas. 350 km (F, A)

### 8. Tag: Von Tata nach Tafraout

Durch den AntiAtlas fahren wir zunächst nach Ighern. In dieser Landschaft lebten die Menschen in Form der Wanderwirt-

schaft. Regelmäßig wechselten sie mit ihrem Hausstand in klimatisch relativ günstigere Zonen, wie das über 1.700 Meter hoch gelegene Städtchen Ighern. Durch den AntiAtlas geht es nach Tafraoute, das in einer imposanten Granitlandschaft liegt. Die rosafarbenen Felsen verleihen diesem Ort eine fast unwirkliche Szenerie. Ein besonders markanter Felsen wird als Napoleons Hut bezeichnet. 195 km (F, A)

### 9. Tag: Von Tafraout nach Agadir

In der Ökolodge bei Agadir erwarten uns landestypische Aktivitäten. Wir lernen einiges über die Keramikproduktion und über die nachhaltige Küche Marokkos. Es werden hier nur lokale Produkte verwendet, die hier selbst angebaut wurden. 160 km (F, A)

### 10. Tag: Abschied oder mehr Urlaub?

Nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen nach Agadir. Es geht zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

# Südmorokko – Zu Gast im Land der Berber

## 10-Tage-Studienreise ab CHF 2.175 / ab CHF 1.794\*

### Termine und Preise 2022 in CHF

ST 254T021

Termine/Saison **AT** **E** **Teilnehmer**

11.10.-20.10.22 K **2.175** **1.794** **min 4**

Pro Person im Doppelzimmer inklusive Flug ab/bis Frankfurt. Die Angabe "Teilnehmer" (in der Tabelle ganz rechts) gibt an, wie viele Gäste mindestens gebraucht werden, damit die Reise garantiert durchgeführt wird. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, kann die Reise nicht stattfinden.

K Bei diesen Reisetagen handelt es sich um Kleingruppenreisen.

\* Preis ohne Flug und Transfers. Alle Preise mit/ohne Flug siehe Termin- und Preistabelle  
Teilnehmerzahl: Ø 14

### Aufpreis Einzelzimmer in CHF

**EZ**

11.10.2022 **355**

### Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug ab deutscher Grenze\*
- Flüge mit Royal Air Maroc in der Economy-Class bis Marrakesch/ab Agadir über Casablanca\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Rundreise/Ausflüge in landestypischen Jeeps mit Klimaanlage, Besetzung: 5 Gäste und Fahrer
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 9x Frühstück, 9x Abendessen

### Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Fahrt durch die Agafey-Wüste
- Übernachtung in einer Kasbah
- Aktivitäten in der Ökolodge
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

### Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse CHF 99

BA ZZ1

### Ihre Unterkünfte

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Marrakesch	2 Wazo	★★★★
Agafey Wüste	1 La Pause	Ökolodge
Fint Valley	1 Oued Noujoum	Ökolodge
N'Kob	1 Kasbah Imdoukal	Heritage
Erg Chgaga	1 Bivouac Dar Azawad	Camp
Tata	1 Dar Infiane	Gästehaus
Tafraout	1 Les Amandiers	★★★★
Agadir	1 Villa Blanche	★★★★

### Nachhaltiges Reisen

In unserer kleinen Reisegruppe übernachten wir z.T. in Ökolodges. Wir lernen viel über den nachhaltigen Umgang mit den kostbaren Wasserreserven und erfahren von einheimischen Oasenbewohnern Details über die Pflanzen- und Tierwelt.